

des Landgrafen Ludwig IV., dessen in Reinhardtsbrunn verfaßte lateinische Quelle verloren ist, bearbeiten.

In den Serien der Abteilung Leges, die der Leitung des Herrn Geheimrats Brunner unterstehen, hat Herr Professor Freiherr von Schwind die Textherstellung der Lex Baiuvariorum weitergeführt. Herr Professor Sedel setzte die Untersuchung des Benedictus levita fort und veröffentlichte vier Studien über dessen Verhältnis zu den Capitula episcoporum im Neuen Archiv XXIX, 2. Herr Professor Tangl konnte, weil er in den großen Universitätsferien in Wien für die Indices des ersten Bandes der Karolinger-Diplomata arbeiten mußte, die beabsichtigte Reise nach Frankreich zur Vervollständigung des Materials für die Placita nicht ausführen, hat aber die Bearbeitung des gesammelten Materials, soweit es ihm unter den gegenwärtigen Umständen möglich war, fortgeführt.

In den Serien der Leges, welche Herr Professor Zeumer leitet, hat Herr Dr. Schwalm auf einer längeren Reise nach Frankreich, der Schweiz und Oberitalien, über deren Ergebnisse er im Neuen Archiv XXIX, 3 ausführlich berichtet wird, weiteres Material für die Constitutiones et Acta publica imperatorum et regum gesammelt, das zum Teil benutzt wurde, um den vor kurzem erschienenen Halbband III, 1 (enthaltend die Gesetze und Akten Rudolfs von Habsburg) abzuschließen. Herr Dr. Schwalm ist leider am 1. Oktober 1903 an das königlich preussische Historische Institut zu Rom übergegangen und wird daher den zweiten Halbband, der die Akten König Adolfs, Appendices und Register enthalten soll, nur mit sehr verminderter Kraft bearbeiten können, hofft aber dennoch, den Druck desselben noch vor Schluß des laufenden Geschäftsjahres zu beginnen. Für die Stücke in deutscher Sprache des Halbbandes III, 1 hat Professor Edward Schroeder in Göttingen seinen sachkundigen Rat, wie für viele andere unserer Arbeiten freundlichst hergeliehen. Für die Constitutionen Karls IV. hat Herr Dr. Stengel, der am 1. Oktober 1903 als Mitarbeiter eintrat, zunächst das vorhandene Material nach den Regesten und Druckwerken bis 1356/7, das die Grundlage für die Auswahl des Stoffes bilden soll, verzeichnet, dann für die Goldene Bulle einige Exemplare, die nach Berlin gesandt wurden, verglichen.

Herr Privatdozent Dr. Werminghoff in Greifswald hat das Manuskript für den II. Band der Concilia bis auf geringe Nachträge druckfertig gestellt. Der Druck ist stetig fortgesetzt, so daß der erste Halbband, der bis 816 reicht, im Sommer dieses Jahres erscheinen wird. Der Druck des zweiten Halbbandes wird unmittelbar danach beginnen. Einzelne Kollationen lieferten dafür gütigst die Herren Dr. Bitterauf zu Erlangen, Geheimer Hofrat Professor von Heinemann und Bibliothekar Dr. Milchsaß zu Wolfenbüttel, Henri Omont in Paris und die Bibliotheksverwaltung zu Montpellier.

Für die Lex Salica verglich Herr Dr. Krammer sechs Handschriften (in zweien derselben auch die Lex Ribuarica), so daß die Mehrzahl der wichtigsten jetzt erledigt ist, und untersuchte die Affiliation der Handschriften, wobei neue Resultate sich ergaben. Mit seiner Hilfe konnte Herr Professor Zeumer schon einen ersten Versuch der Textherstellung machen.

Die königliche Akademie der Wissenschaften zu Berlin überwies die im Auftrage der Savigny-Stiftung gemachten Vorarbeiten der Herren Professor Lehmann und Professor Zeumer für die Libri feudorum der Zentraldirektion, wofür diese hier nochmals ihren Dank ausspricht.

In der Abteilung Diplomata verlor die Serie der Karolinger ihren Leiter, Herrn Professor Mühlbacher; die Arbeiten erlitten dadurch eine schwere Störung. Daher konnte der erste Band der Serie, dessen Text schon vor Jahresfrist fertig gesetzt war, noch nicht ausgegeben werden. Von dem permanenten Berliner Ausschuss wurde Herr Professor Tangl provisorisch mit der Leitung der Serie betraut, die ihm in den diesjährigen Sitzungen der Zentraldirektion definitiv übertragen wurde. Er arbeitete sieben Wochen in Wien, um den dort befindlichen Apparat für das Register und die Nachträge zu benutzen. Am 1. Oktober 1903 trat Herr Dr. Hirsch als Mitarbeiter ein, der die zahlreichen vorkommenden Ortsnamen in mühevoller Tätigkeit für das Register bestimmte. Dabei hatte er sich auf der Kartenabteilung der Berliner königlichen Bibliothek der zuvorkommendsten Unterstützung des Herrn Oberbibliothekars Dr. Weisner zu erfreuen. Jetzt ist auch das Register des ersten Bandes, der in wenigen Monaten erscheinen wird, im Druck. Der Mitarbeiter, Herr Privatdozent Dr. Vechner, arbeitete zu Anfang dieses Geschäftsjahres an den Urkunden Ludwigs des Frommen, leistete zugleich Hilfe bei den Korrekturen der zweiten Auflage des ersten Bandes von Mühlbachers Karolinger-Regesten. Da auch dieser Band bei des Verfassers Tode unvollendet war, miewohl der größte Teil des Textes schon gedruckt, der Rest des Textes druckfertig war, da die Regesten im innigsten Zusammenhange mit der Ausgabe der Diplomata stehen, und da die Vollendung des Regestenbandes für diese von größtem Interesse war, so beauftragte der permanente Ausschuss im Einverständnis mit der

Leitung der Böhmerstiftung Herrn Dr. Vechner, die weiteren Korrekturen des Bandes zu lesen, das noch fehlende Verzeichnis der Acta deperita und die Register herzustellen. So kann der Druck der Schlußlieferung dieses Bandes sehr bald begonnen werden.

Auch die Arbeiten an den Salier-Urkunden, die Herr Professor Breslau leitet, erfuhren insofern eine Störung, als die beiden Mitarbeiter der Serie, die Herren Dr. Hessel und Dr. Wibel, durch Familienverhältnisse gezwungen waren, längeren Urlaub zu nehmen, da der erstgenannte von Beginn des Winterhalbjahres an nur noch einen Teil seiner Tätigkeit den Monumenta Germaniae historica zuwandte. Immerhin wurde die Bearbeitung der Urkunden Konrads II., die der IV. Band der Diplomata bringen soll, so weit gefördert, daß der Herr Leiter hofft, den Druck vor Ende dieses Rechnungsjahres beginnen zu können, obwohl er in diesem Jahre das Rektorat der Straßburger Universität zu verwalten hat und daher diesen Arbeiten weniger Zeit widmen kann. Herr Geheimer Regierungsrat Professor Kehr hatte die Güte, Photographien der von ihm im Barberini-Archiv auf der Vaticana gefundenen Urkunden Heinrichs II. und Heinrichs III. für Tolla Herrn Professor Breslau zu besorgen. Und dieser erhielt die Photographie des angeblichen Originals einer Urkunde Konrads II. für Bobbio, von dessen Existenz ihm durch freundliche Mitteilung des Herrn Grafen Cipolla Kunde zukam, durch die gütige Vermittlung des hochwürdigsten Herrn Bischofs von Bobbio, der die Urkunde selbst nach Mailand brachte, und des Herrn Dr. Ratti von der Bibliothek Ambrosiana. Herr Dr. Wibel arbeitete im Winter 1903/04 vornehmlich an einer Untersuchung der nur durch Abschriften von G. F. Schott überlieferten Diplome. Seine Ergebnisse wird er im Neuen Archiv XXIX, 3 mitteilen.

Um die Ausgabe der Diplomata schneller zu fördern, wurde beschlossen, eine neue Serie von Lothar III. an in Angriff zu nehmen, deren Leitung Herr Professor von Ottenthal übernahm.

Die Arbeiten für die Abteilung Epistolae konnten im abgelaufenen Jahre nur wenig vorschreiten, da der provisorische Leiter, Herr Professor Tangl, der auch für dieses Jahr die Leitung der Abteilung provisorisch beibehalten wird, nach dem ersten Vierteljahr auch die Leitung der Diplomata Karolina übernehmen und diesen mehr seine Tätigkeit zuwenden mußte, da auch der Mitarbeiter der Epistolae, Herr Dr. Schneider, zum Teil durch die oben erwähnte Arbeit für die Scriptorum in Anspruch genommen war. Doch ist von diesem das Material für die Briefe der Päpste Nicolaus I. und Hadrian II. bis auf geringe Reste gesammelt, mit der Textgestaltung und kritischen Bearbeitung der Anfang gemacht.

In der Abteilung Antiquitates, die Herr Professor Traube leitete, hat Herr Professor von Winterfeld zur Beschaffung weiteren Materials für versifizierte Heiligenleben und die Sequenzen für die Poetae Latini eine längere Reise nach Breslau, mehreren Ländern Österreichs, der Schweiz und Bayern gemacht, auf der er auch mehrere Arbeiten für die Scriptorum erledigte, während wiederum Herr Dr. Schwalm ihm Kollationen für die Sequenzen in Oberitalien besorgte. Danach untersuchte Herr Professor von Winterfeld die Frage, welche Sequenzen von Rotker selbst herrühren, und beantwortete sie in einem Aufsatz, der demnächst im Druck erscheint.

Von den Necrologia ist die lange ausgebliebene zweite Hälfte des zweiten Bandes, bearbeitet von Herrn Professor Herzberg-Fränk, in diesen Tagen erschienen, und damit sind die Necrologien der Salzburger Diözese abgeschlossen. Herr Reichsarchivdirektor Dr. Baumann bearbeitete die von ihm übernommenen Necrologien der Diözesen Brigen, Freising und Regensburg für den dritten Band unerhofft schnell, so daß die Brigener bereits gedruckt sind, der Druck der Freisinger begonnen ist, die Regensburger druckfertig vorliegen. Herr Dr. Fastlinger wurde in der Bearbeitung der Necrologien der Diözese Passau durch Krankheit behindert, doch hat er das von Fürstenzell ganz, das von Asbach fast ganz im Manuskript fertiggestellt.

Nachdem das dritte Heft des XXVIII. Bandes des Neuen Archivs, von Herrn Professor Breslau redigiert, vollendet war, lag die Redaktion in den Händen des Herrn Professors Steinmeyer. Es gelang noch nicht, den Zeitverlust, der im vorigen Jahre durch verspätetes Erscheinen des einen Heftes entstanden war, einzuholen, sondern es erschienen nur zwei Hefte des XXIX. Bandes. Die Literaturnachrichten wurden zum größten Teil von den Berliner Mitarbeitern geliefert, und diese fanden bei der Benutzung von Zeitschriften zu diesem Zweck bei den Beamten der Journalabteilung der königlichen Bibliothek, den Herren Bibliothekaren Professor Wunderlich und Dr. Laue und Dr. Otto, freundlichstes Entgegenkommen und bereitwilligste Hilfe.

Der vorstehende Bericht ergibt in mancher Hinsicht ein un erfreuliches Bild. Auf mehreren Gebieten ist durch Unglücksfälle und andere Umstände Mangel an Arbeitskräften eingetreten, dem nur zum Teil abgeholfen werden konnte. Die neu eingetretenen